

Partizipative Prozesse in Kindertagesstätten – Bedeutung von Orientierungen und Rollenverständnis pädagogischer Fachkräfte

Romy Schönenfeld, Hannah Merkel, Frauke Hildebrandt, Jan Lonnemann

Zusammenfassung

Studien zeigen, dass es fröhpädagogischen Fachkräften nicht umfassend gelingt, Kindern in Alltagssituationen Beteiligungsmöglichkeiten zu gewähren (Hildebrandt et al., 2021). Es fehlen allerdings Forschungsergebnisse zur Frage, welche Faktoren diese beeinflussen. Es gibt Hinweise, dass insbesondere Orientierungen einen Einfluss auf pädagogisches Handeln haben (Fröhlich-Gildhoff et al., 2011). Daher wurde eine Interviewstudie mit der Frage durchgeführt, welchen Orientierungen pädagogische Fachkräfte bezüglich partizipativen Handelns mit Kindern nachgehen und welches Rollenverständnis sie diesbezüglich haben. Es wurde untersucht, welche Aspekte die Orientierungen und das Rollenverständnis bezüglich Partizipation beeinflussen. Zentrales Ergebnis der Studie ist, dass die durch das Team initiierte und von einer offenen, wertschätzenden Teamkultur getragene Selbstreflexion über (berufs-)biografische Erlebnisse eine maßgebliche Rolle für die Bereitschaft spielt, partizipative Bildungsprozesse zu gestalten. Einrichtungsleitungen und Trägern kommt dabei die Verantwortung zu, entsprechende Ressourcen im Team zur Verfügung zu stellen.

Schlagwörter: Frühkindliche Bildung, Partizipation, Orientierungen, professionelle Rolle, Teamqualität, Fortbildung

Participation in Early Child Care – Educators' Beliefs and Role Conceptions

Abstract

Studies show that early childhood education professionals in daycare centers are not always fully successful in providing children with opportunities to participate in everyday situations. However, there is a lack of research on the factors that influence this pedagogical practice. Therefore, an interview study was conducted to explore the orientations of early childhood education professionals regarding participatory practices with children and their understanding of their roles in this context. The study focused on analyzing which aspects influence these orientations and role conceptions, and consequently, the implementation of participation. A key finding of the study is that team-initiated self-reflection – supported by an open and appreciative team culture – on biographical and professional experiences plays a crucial role in the willingness to design participatory educational processes. It is the responsibility of daycare management and providers to ensure that adequate resources are available to support this process.

Keywords: Early childhood education, participation, teachers' beliefs, professional role, team quality, professional development

1 Einleitung

Die Beteiligung¹ von Kindern in Institutionen der frühen Bildung hängt maßgeblich vom Handeln der pädagogischen Fachkräfte ab, die die Verantwortung tragen, durch eine förderliche Interaktionsumgebung die Kinderrechte auf Partizipation zu gewährleisten (Hansen, 2013). Grundlage und handlungsleitend für Beteiligung sind zum einen umfassende Normierungen von Partizipationsrechten, die sich maßgeblich aus der UN-Kinderrechtskonvention (UNICEF, 1989; UN-KRK), aus dem Achten Sozialgesetzbuch und aus den Ausführungsgesetzen der Länder für die Kindertagesbetreuung ableiten lassen. Zentral dabei ist Art. 12 UN-KRK, in dem eine altersunabhängige Beteiligung von Kindern in allen sie betreffenden Angelegenheiten festgeschrieben ist (Maywald, 2016).

Bezogen auf den pädagogischen Alltag meint Partizipation, die selbstverständliche Beteiligung der Kinder in ihren eigenen Angelegenheiten, die in sämtlichen Situationen eine Rolle spielen. Aufgabe von Fachkräften ist es, Kinder in die Lage zu versetzen, dass sie ihr Recht auf Partizipation wahrnehmen, unabhängig von Eigenschaften wie sprachlichem Vermögen, Beeinträchtigungen oder Charaktereigenschaften (Pergande & Hildebrandt, 2025). Im Zentrum steht dabei die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse, Interessen sowie der vielfältigen Fähigkeiten und Potenziale der Kinder, im Sinne einer inklusiven Pädagogik.

Es wird zudem angenommen, dass sich Partizipation positiv auf die kindliche Entwicklung auswirkt und insbesondere das Bedürfnis nach Autonomie mit einem von kindlichen Interessen und Zielen ausgehenden Interaktionshandeln von Fachkräften unterstützt, was Auswirkungen auf die motivationale Entwicklung hat (Ryan & Deci, 2000). Die angemessene Berücksichtigung des kindlichen Strebens nach Autonomie in eigenen Belangen (Priebe, 2009) führt zu positiven Selbstwirksamkeitserfahrungen (Weltzien & Söhnen, 2019). Erfahren Kinder, dass sie eigenständig in der Lage sind, Probleme zu lösen, wirkt sich das positiv auf ihre Ausdauer und Anstrengungsbereitschaft aus (Leonard et al., 2021). Weitere Untersuchungen geben Hinweise darauf, dass Kinder, die durch Beteiligung die Anerkennung ihrer Person erfahren, motivierter, zielstrebiger und kompetenter im Problemlösen sind, was wiederum mit erfolgreichen Bildungsverläufen in Verbindung gebracht wird (Webb-Williams, 2006.) Partizipation geht eng einher mit der partizipationsförderlichen sprachlichen Interaktionsformen, die in der Praxis noch recht zögerlich gezeigt werden (Siraj-Blatchford et al., 2002; Cordes et al., 2019; Cusati Müller et al., 2019; Hildebrandt et al., 2016; Wadebold & Mackowiak, 2016; Hopf, 2012; König, 2009). Die pädagogische Fachkraft regt dabei die Kinder durch offene Frageformate zum Weiterdenken an, modelliert kindliche Aussagen (König, 2009; Hamre et al., 2013; Sylva et al., 2004) und nutzt Formate, die dem Kind eine aktive Rolle in der Führung des Dialogs einnehmen lässt (Girolametto et al., 2003). Als partizipationsförderlich und somit als Indikator für die Beteiligung der Kinder gelten daher sprachliche Handlungen von Fachkräften, die kognitiv anregend geführt werden. Kinder bestimmen dabei mit ihren eigenen Interessen, Bedürfnissen und Wünschen mit und gelten als gleichwertige, aktive und kompetente Partner im Dialog mit Erwachsenen. Partizipative, kognitiv anregende Dialoge, in denen eigene Überzeugungen, begründete Intentionen und Unsicherheiten sichtbar werden, führen früh zu einer Her-

¹ Der Terminus Beteiligung wird im Text mit Partizipation synonym verwendet.